

Karl-Liebknecht-Haus
Weydingerstraße 14–16
10178 Berlin

Telefax +49 (30) 28 38 52 80
e-Mail: bundesvorstand@FDJ.de
Internet: www.FDJ.de



Freie Deutsche Jugend
Bundesvorstand

Presseerklärung

Finger weg von den sowjetischen Inschriften im Reichstag

Der Münchner Bundestagsabgeordnete Johannes Singhammer (CSU) fordert, die Inschriften, die sowjetische Soldaten bei der Befreiung vom Hitlerfaschismus 1945 im Berliner Reichstag hinterließen, zu entfernen. Abgeordnete der CDU/CSU wollen dazu einen Antrag im Bundestag einbringen.

Die Inschriften bleiben!

Die Mahnung an den 8.Mai 1945 ist heute aktueller denn je!

Seitdem auf dem Dach des Berliner Reichstags damals die Rote Fahne wehte, feiern wir den 8.Mai als Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Und wir sind damit in bester Gesellschaft mit allen Völkern der Welt!

Im Gegensatz dazu hatte nur ein Land auf der ganzen Welt nichts anderes als Revanche im Kopf. Vom 1.Tag der Niederlage an, arbeiteten die Damen und Herren in den Bank- und Vorstandsetagen, die Nachfahren der Architekten von Buchenwald und Auschwitz, die alle schwarz-rot-goldene Namen tragen, für ihren Platz an der Sonne, der nur mit einem Sieg im dritten Versuch zu erreichen ist. Mit der Annexion der DDR wurde der letzte Rest der Beschränkungen, die ihnen als Verlierer des 2.Weltkriegs im Potsdamer Abkommen auferlegt wurden, zerrissen. Die alten Großgrundbesitzer haben 1990 ihre Ländereien in der DDR wieder in Besitz genommen. Mit der Vernichtung des besseren deutschen Staates, seiner antifaschistischer Tradition und seiner Kultur wurde die Befreiung vom Faschismus rückgängig gemacht.

Es ist in Europa niemand anderes als die BRD, die Länder annektiert, Kriege schürt, Ökonomien destabilisiert, Grenzen verschiebt, Regionen unterwirft – um seine Vorherrschaft in Europa durchzusetzen.

Deshalb sagen wir am 8.Mai 2001:

Dank Euch Ihr Sowjetsoldaten!

Ihr habt uns damals von diesen Deutschen befreit!